

Letter to the Club Secretary from Miss
C. ~~Lea~~ Erhard, then employed in the German
Consulate, resigning from the Club, 23.6.1938.
The reason given is that she cannot feel
at home in a Club where it is forbidden to
sing the National Anthem of her country.
She maintains that all German Clubs all over
the world sing "Deutschland über Alles"; but
agrees that the Wellington Club may be a
special case, as it was founded by New
Zealanders and not by Germans. (This is
correct; the German Consul was not the
founder, as is stated elsewhere in those
papers.)

(It was this quarrel & over the singing of
the German National Anthem that finally caused
practically all the N.Z. members to resign from
the Club in 1938.)

C. ERHARD

43 Tinakori Road
Wellington, den 23. Juni 1938.

Sehr geehrter Herr Dr. Keys,

Mit diesem Schreiben moechte ich Sie bitten, mich von der Mitgliedschaft des Komitees des Deutschen Clubs zu befreien, wie auch meinen Antrag auf Mitgliedschaft im Deutschen Club als zurueckgenommen zu betrachten.

Die Bekanntmachung von Frau Dr. Greta Short am letzten Dienstag zwingt mich hierzu, da ich mich in einem Deutschen Club, gegen dessen Statuten es verstoesst, die deutsche Nationalhymne zu singen, nicht mehr wohl und zu Hause fuehlen kann.

Es war mir wohl bekannt geworden, dass mehrere Mitglieder und Freunde des Clubs Anstoss an der von Prof. Miles gemachten Ankuendung genommen hatten, aber ich hatte verstanden, dass diese Ankuendung dahin abgeaendert werden sollte, dass die deutsche Nationalhymne nicht als regelmaessiger Abschluss des offiziellen Programms, sondern nur bei besonderen Gelegenheiten, wie d. ersten und letzten Abend und bei anderen festlichen Anlaessen gesungen werden sollte. Durch diese Erklaerung waeren diejenigen Personen, die irrtuemlich in dem Absingen der deutschen Nationalhymne im Deutschen Club eine politische Betaetigung gesehen haben, sicher beruhigt gewesen.- Aber das ist ja nun zu spaet.-

Es ist mir bisher vollstaendig unverstaendlich gewesen, warum aus einer solchen Selbstverstaendlichkeit, wie das Singen der deutschen Nationalhymne im Deutschen Club eine ist, solch ein Problem gemacht wurde, da es doch in den deutschen Clubs in allen andern Laendern ganz und gar ueblich ist, die Hymne zu singen, genau so ueblich, wie das Singen von God save the King in jedem englischen Club im Ausland. Erst, seit ich weiss, dass der hiesige Deutsche Club gar keine deutsche Gruendung von Deutschen ist, wie ich das bei seinem Namen natuerlich ohne weiteres angenommen hatte, ist mir die besondere Lage des Wellingtoner Deutschen Clubs klar geworden. -

Ich habe die Uebersetzung des franz. Theaterstueckes beendet, ich muss sie jetzt noch durchsehen und ausfeilen und bin auch bereit sie mit den benoetigten 5 Durchschlaegen ins Reine zu schreiben. Es waere mir dann allerdings angenehm, wenn Sie jemand anderes fuer die Aufuehrung des Stueckes finden koennten.

Ich bedaure die ganze Angelegenheit sehr, denn ich haette gern waehrend meines Aufenthaltes in Wellington am Gelingen der Abende im Deutschen Club mitgewirkt.

Mit freundlichen Gruessen verbleibe ich,

C. Erhard.